

**Vorstand des Arbeitskreises für Familienforschung
und Auswanderung
im Heimatbund Oldenburger Münsterland**

Vorsitzender

Dr. Otto Hachmöller
Cappelner Damm 55
49661 Cloppenburg
Tel.: 04471-4967, Fax: 04471/4963
E-Mail: otto@hachmoeller.de

2. Vorsitzender

Franz-Josef Tegenkamp
Wicheler Flur 7
49393 Lohne
Tel.: 04442/6491

Schriftführerin:

Marlies Vagedes
Bieste-Kapellenweg 12
49597 Rieste
Tel.: 05493/1791
E-Mail: marlies.vagedes@ewetel.net



Jährlich finden vier Arbeitsagungen mit Referaten jeweils in den Heimattuben des „Heimatvereins Herrlichkeit Dinklage“, Alter Bahnhof, statt. Sie beginnen um 19.00 Uhr und enden gegen 22.00 Uhr. Tagungsort ist Dinklage. Mitgliedschaft durch schriftliche Erklärung. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Einladungen erfolgen entweder über das Internet oder durch die Post.

**Ziele und Aufgaben
des familienkundlichen Arbeitskreises**

- ◆ Vorträge, Veranstaltungen und Exkursionen zu genealogischen und genealogisch-historischen Themen organisieren und durchführen;
- ◆ Familienforschern und familiengeschichtlich Interessierten Hilfen anbieten und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch unter Familienforschern innerhalb des Oldenburger Münsterlandes beitragen;
- ◆ Kontaktpflege zu Nachbar-Gesellschaften, Vereinen für Genealogie und zu Auswanderern und ihren Organisationen;
- ◆ Unterlagen zur Familienforschung wie Seelen-, Steuer- oder Abgabenregister zur Veröffentlichung bringen; (Rote Reihe)
- ◆ Kirchenbuchverkartung zur Erstellung von Ortsfamilienbüchern.

**Arbeitskreis für Familienkunde
und Auswanderer-Kontaktpflege**

im

Heimatbund Oldenburger Münsterland

Rückblick auf das Jahr 2009

Vortragsveranstaltungen im Jahre 2010

Rückblick auf die Arbeit im Jahre 2009

Im Jahr 2009 wurden schwerpunktmäßig Themen zu **Auswanderfragen** aus dem Oldenburger Münsterland abgehandelt. Es wurden sowohl genealogische und siedlungsproblematische Aspekte der Auswandererfamilien besprochen. Auf der **1. Arbeitstagung** wurde ein Gesamtüberblick der Auswanderungen im Laufe der deutschen Geschichte vom Vorsitzenden des Arbeitskreises Dr. Otto Hachmöller vorgetragen. Er beschrieb das schwere Schicksal der Auswandererfamilien, besonders tragisch war es bestellt um die Nachfahren der deutschen Auswanderer, die nach Osteuropa und Russland ausgewandert waren. Obwohl Deutsche Siedler seit dem Mittelalter ansässig waren, wurden sie vertrieben, misshandelt und als Faschisten und Kollaborateure von Haus und Hof verjagt und ihr Besitz wurde vom Staat konfisziert. Viele Deutsche hatten ihr Volkstum, ihre Sprache, Sitten, Gebräuche erhalten und waren vermögend geworden. Sie waren Fremde geblieben und somit suspekt, über die man in Krisenzeiten herfallen konnte. Franz-Josef Teegenkamp sprach über Erfahrungen und Beobachtungen anlässlich von Besuchen hier und drüben. Das Interesse der Deutsch-Amerikaner für ihre Wurzeln ist sehr groß und sie sind dankbar für jede Hilfe. Martin Glandorf berichtete über das Schicksal der Uhrmacherfamilie Ostendorf aus Vincennes Indiana USA, die von Dinklage nach Cincinnati ausgewandert waren. Auf der **2. Arbeitstagung** konnte Theodor Tebbe, Lehrer in Friesenheim im Landkreis Offenburg, über sein Buch „Hausinschriften“ sehr kompetent über dieses Spezialgebiet berichten. Der Referent zeigte die Grundmerkmale und Besonderheiten Südoldenburger Hausinschriften verbunden mit Auswertung genealogischer Daten. Er machte Aussagen zur Historie, Siedlungs- und Kulturgeschichte der kleinen Bauerschaft Büschel bei Bakum. Sein neuestes Buch „Glücksfall Inschriften“ – „Ein Beitrag zur Erforschung von Hausinschriften im Oldenburger Münsterland“ war Grundlage seines Referats. Auf der **3. Arbeitstagung** konnten wir Dr. Benno Willers aus Bonn gewinnen, über seinen Familienroman „der Platz am Ofen“ zu berichten. Folgende Begebenheit lag dem Roman zugrunde: Als Anna Hartmann 1849 im Dorf Kleinalgermissen bei Hildesheim beim Sturz vom Kirschbaum tödlich verunglückte, ist die Zukunft des kleinen hoch verschuldeten Kötterhofes völlig ungeklärt. Ihr kränkelnder Mann steht plötzlich mittel- und hilflos da. Der Sohn steckt inmitten der Vorbereitungen für seine Auswanderung nach Amerika, da er nicht bereit ist, das bescheidene und ärmliche Leben seiner Eltern zu führen. Ausgehend von diesem dokumentarischen Szenario werden Not, Ängste, Freuden und Liebschaften der damals lebenden Menschen und ihre Verankerung in der Dorfgemeinschaft dargestellt. Die wirklichkeitsnahe Schilderung der Lebensumstände von Kleinbauern und Dorfbevölkerung in der damaligen Zeit basiert auf der Spurensuche in Dokumenten, Büchern, Bibliotheken und Archiven. **4. Arbeitstagung** am 25.11.2009: Oldenburger Auswanderer in Lateinamerika. Referent Benno Timmen, Mintewede/Cappeln berichtete über das Schicksal von Familienmitgliedern, die nach Brasilien ausgewandert sind. August Timmen wanderte 1924 mit 21 Jahren nach Rolante, Rio Grande do Sul aus. Er heiratete Anna Sandmann aus Stalförden. Die Kinder dieses Ehepaars pflegen noch den Kontakt zur Heimat der Eltern. Im Jahr 1925 folgte Bernd Timmen seinem Bruder nach Brasilien. Durch mehrmalige Besuche in Brasilien konnte der Referent sehr authentisch über die Verhältnisse und die Familiengeschichte der Südoldenburger Auswanderer berichten.

2009 bestand der Familienkundliche Arbeitskreis bereits 12 Jahre und wir haben dann 50 Tagungen durchgeführt. Zum FAK gehören inzwischen ca 55 Personen, an den Veranstaltungen nehmen jeweils ca. 30 Familienforscher überwiegend aus dem Oldenburger Münsterland teil.

Vortragsveranstaltungen im Jahre 2010

1. Tagung am 24. 02. 2010, 19.00 Uhr

Thema der ersten Tagung: Vorstellung der Genealogischen Literatur (Bücher, Schriften, Broschüren, Karten) des Lohner Heimatvereinsarchivs.

Rathaus der Stadt Lohne, Erdgeschoss

2. Tagung am 21. 04. 2010, 19.00 Uhr

Thema: Familienromane und Biographien: Sind sie eine genealogische Quelle oder haben sie Unterhaltungscharakter? Lesung und Diskussion mit der Osnabrücker Autorin Frau Anne-Grete Koch-Gosejacob zum Familienroman: „Der Fluch der Tochter des Schmieds“.

Der Hintergrund des Romans befasst sich mit der Geschichte der Stadt Osnabrück vom Mittelalter bis heute.

3. Tagung am 29. 09. 2010, 19.00 Uhr

Thema: Buchvorstellung Band 15 der Roten Reihe:

„Dokumente zur Geschichte des Kirchspiels Damme: Volkszählungen, Steuerlisten, Seelenregister, Türkensteuer, Kommunikantenregister aus der Zeit von 1458 bis 1772“ Aussagen und Bedeutung für Genealogen und Soziologen.

4. Tagung am 24. 11. 2010, 19.00 Uhr

Thema: a) Bericht der Arbeitskreismitglieder über ihre Forscher-tätigkeit mit Diskussion.

b) Auswertung und Analyse von Stammbäumen und Ahnentafeln von Familien des Oldenburger Münsterlandes